

Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **1 (1986)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sident publié dans ce numéro d'ARBIDO-B.

- Après en avoir pris connaissance, le Comité a approuvé le contrat passé entre la Bibliothèque nationale suisse et l'Association des bibliothécaires suisses qui règle les modalités de l'édition et du financement du RP-7. Comme déjà précisé à plusieurs reprises, le Fonds-RP (VZ-Fond) servira au financement de cette nouvelle édition. La différence entre le coût total de la publication et les moyens disponibles à l'ABS pour ce projet sera prise en charge par la Confédération. Pour l'avenir des finances de l'ABS en général, il est important de noter qu'à partir de 1986 les intérêts produits par le fonds-RP seront intégralement affectés au fonds lui-même et non plus au compte d'exploitation général de l'ABS. Dès lors, une source non négligeables de recettes pour les Comptes de l'ABS va disparaître. Un plan financier sommaire sera présenté à l'Assemblée générale de Neuchâtel pour lui permettre de se faire une idée des conséquences de cette situation.

- Le Comité a mis au point la procédure pour les **élection** et le débat concernant le nouveau **Programme de formation** lors de l'**Assemblée générale 1986**. Afin de garantir un bon déroulement de la discussion, le Comité a jugé nécessaire de demander aux personnes désireuses de s'exprimer de remettre au préalable le texte écrit de leur intervention.
- En **1987, l'Assemblée générale** annuelle aura lieu à Disentis (GR).
- Par ailleurs, le Comité a noté que l'AGBD est disposée à collaborer avec l'ABS pour participer au **Salon international du livre** (Genève).
- Un index général des Nouvelles ABS/ASD est en cours de réalisation dans le cadre d'un travail de diplôme ABS.

Cet ouvrage sera prochainement proposé aux membres au prix de 25 Fr.

Willi Treichler

Personalia

Jan Picek in Pension

1921 in Prag geboren, studierte Jan Picek in seiner Heimatstadt an der journalistischen Fakultät. Er arbeitete als Journalist, Dokumentalist und Bibliothekar. Während des 2. Weltkrieges nahm er an den Kämpfen in der Tschechoslowakischen ausländischen Armee im Nahen Osten und zuletzt in Dünkirchen teil. Als Prosaist und Satiriker debütierte er 1945 mit Feuilletons in tschechischen Tageszeitungen. Er gehörte zu jenen tschechischen Schriftstellern, die von 1948 bis 1968 aus politischen Gründen in erster Linie für die Schublade geschrieben haben. 1969 floh er mit seiner Familie in die Schweiz, wo er zuerst als Dokumentalist bei der Lonza arbeitete. 1973 kam er als Leiter der Katalogabteilung zu den ALLGEMEINEN BIBLIOTHEKEN der GGG, und 1981 übernahm er in dieser Bibliothek die Aufgaben eines Vizedirektors.

Die ABG haben ihrem scheidenden Kollegen viel zu verdanken. Er hat in seinen dreizehn Dienstjahren die Katalogabteilung zielstrebig ausgebaut und zusammen mit seinen Mitarbeitern ein Katalogwerk geschaffen, das sich sehen lassen darf. Daneben betreute er auch zwei Lektorate, und zwar die englische Belletristik und die Sachbuchgruppe Medizin/Technik (Gruppe 6 der UDK). Jan Picek hat 15 Volontäre und 2 Angestellte in den Fächern Katalogisieren und Bibliographie ausgebildet.

Am 31. Mai 1986 ging Jan Picek in Pension. Die Kolleginnen und Kollegen der ABG wünschen ihm für die kommende "Unruhezeit" viel Glück.

Kurt Waldner

Zum Rücktritt von Dr. Walter Schläpfer

Kürzlich hat Dr. Walter Schläpfer in Trogen seinem Nachfolger, lic.phil. Johannes Schläpfer, das Amt des Kantonsbibliothekars von Appenzell-Ausserrhoden übergeben. Er hat es seit 1953 versehen - keiner seiner heutigen 25 Kollegen war damals schon im Amt.

Indessen sind dieses Amt selbst und sein Träger durch weitere Besonderheiten ausgezeichnet. Die Bibliothek des kleinen Landkantons residiert in einem Palast von einmaliger Urbanität. Sie bewahrt im Zellweger-Pfarrhaus am Landsgemeindeplatz Trogen die Briefe und Druckschriften der eigenwilligen Politik am Alpstein, aber auch Kronzeugnisse deutschen Literaturschaffens im 18. Jahrhundert und Inkunabeln von Weltruf. Personalbestand des Instituts: 1, genauer 0,1 (nach Besoldungsaufwand, Schläpfer war Latein-, Deutsch- und Geschichtslehrer sowie Prorektor an der AR-Kantonsschule in Trogen).

Wer diese Bibliothek besuchte, war nicht einfach Benützer, sondern Gast. Er wurde betreut mit jener Mischung von Eigenart und Bescheidenheit, von der man nicht recht weiss, ob sie den guten Gastgeber auszeichnet oder ohnehin dem appenzelischen Wesen entspricht. Sicher ist eins: Walter Schläpfer wirkte in Trogen als Kantonsbibliothekar und zugleich als ein politisches, kulturelles, historisches Gewissen Ausserrhodens. Die Appenzeller verdanken ihrem Bibliothekar die Herausgabe ihrer wissenschaftlich-landeskundlichen Jahrbücher, die wohlüberlegte Geschichte ihrer Wirtschaft, die

pointenreiche Geschichte ihrer Presse, die ebenso volksnahe wie fundierte Landesgeschichte, die eingehende Kenntnis ihrer Landsgemeinde ... und im Alltag ungezählte Auskünfte und Ratschläge. "De Barthli het gsät..." (= Walter Schläpfer hat gesagt) ist hierzulande im wissenschaftlichen wie im politischen Gespräch eine Trumpfkarte.

Und doch ist beim Forschen, Schreiben, Auskunftgeben der Betrieb nicht zu kurz gekommen; man kennt die exakte, umsichtige Amtsführung Schläpfers, seine Verdienste um die Erschliessung der Bibliotheksbestände, um deren gezielte Auslagerung für den Raumgewinn, deren ebenso zweckmässige wie wirkungsvolle Darbietung seit der grossen, von ihm durchgedachten und durchgeführten Renovation. Zum Glück haben Walter Schläpfers Bibliothekskollegen noch in seinem letzten Amtsjahr, bei ihrem Trogener Besuch an der St. Galler Herbsttagung der VSB, selbst erfahren, wie sich hier Gelehrsamkeit mit dienstbarer Freundlichkeit verbindet, nüchterne Sachlichkeit mit augenzwinkern-dem Eigenwillen.

Darum hoffen die Kollegen wie die engeren Landsleute, dass Walter Schläpfer, nun ganz vom Amt befreit, weiterhin die Schätze seiner Heimat hebe und zum Funkelein bringe.

Peter Wegelin